

Bürgermeister Dr. Storch erklärt, dass in absehbarer Zeit die beiden Fachärzte HNO und Gynäkologie in den Ruhestand gehen und die Nachfolge sowohl hinsichtlich der Praxen als auch der Belegbetten im Krankenhaus zu regeln ist. Die Nachfolge würde mit Prof. Allert vom St.-Franziskus-Krankenhaus besprochen. Im Bereich HNO seien konkrete Gespräche geführt worden. Zwar würden sich die Verhandlungen zur Zeit als etwas langwierig erweisen, die Krankenhausführung sei jedoch zuversichtlich, die Nachfolge bis Ende des Jahres zu regeln.

Bei der gynäkologischen Praxis sei dies nicht so einfach. Hintergrund sei eine deutliche angestiegene Klagefreundlichkeit in Deutschland. Diese erhöhten die Risikohaftpflichtprämien bei Gynäkologen mit Belegbetten massiv. Vor diesem Hintergrund gestalte sich die Nachfolge als schwierig. Professor Allert strebe aber an, die Nachfolge in der zweiten Jahreshälfte zu regeln. Inzwischen seien aber Bestrebungen im Gange, das Problem früher anzugehen.

Herr Pfister erklärt, dass ihm diese Sachverhalte im wesentlichen bekannt seien. Dringender Handlungsbedarf ergebe sich im Hinblick auf die HNO-Praxis. Näheres könne er gerne im nichtöffentlichen Sitzungsteil darlegen.

Herr Rösgen sieht die Gefahr, dass sich der Pool der Facharztpraxen später so verändert, dass Eitorf aus überörtlichen Bereichen mit versorgt werden müsse. Er regt an, die regionale Ärztekammer um Hilfe zu bitten. Herr Dr. Weisbach aus Herchen könne diesbezüglich Auskunft geben.

Beschluss-Nr. Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.
XII/3/23